

Mit Herzblut für die Pflege

Verdi-Pflegebeauftragter Michael Quetting verabschiedet sich in den Ruhestand

Saarbrücken. Zum Jahreswechsel verabschiedet sich Verdi-Pflegebeauftragter Michael Quetting in den Ruhestand. Der Gewerkschafter hat sich mit seinen kreativen Aktionen und teils harscher Kritik einen Namen gemacht. Er prägte Slogan "Aufstehn für die Pflege". Abgelöst wird Quetting von Gewerkschaftssekretärin Lisa Summkeller.

Zum Abschied in den Ruhestand zollt die Gewerkschaft Verdi ihrem manchmal unbequemen Pflegebeauftragten viel Lob und Anerkennung. "Unser Pflegebeauftragter hinterlässt als unermüdlicher Überzeugungstäter und unbequemer Kritiker zahlreiche Spuren", sagt Frank Hutmacher, der im Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland für das Gesundheitswesen zuständig ist.

Nach Verdi-Angaben war Michael Quetting bis 2008 Stationsleiter einer neurologischen Station und wechselte danach hauptberuflich zur Gewerkschaft. Er machte sich in einer Reihe von Arbeitskämpfen einen Namen. Unter anderem hatte er maßgeblichen Anteil an den Tarifver-

handlungen für mehr Personal und Entlastung am Universitätsklinikum des Saarlandes und an der Universitätsmedizin in Mainz. Quetting organisierte unter dem Motto "Aufstehn für die Pflege" etliche Diskussionen und Kundgebungen zur Lage der Pflegeberufe.

Neue Pflegebeauftragte wird Lisa Summkeller, die ihr Examen zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im Jahr 2008 absolvierte und 2010 zum damals eigenständigen Verdi-Landesbezirk Saarland wechselte. Summkeller ist heute zuständig für das Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg sowie für die Einrichtungen des Roten Kreuzes und der Reha-Branche.wrt